

«The Trio» bei «Rock ufum Bär»

Jazz-Soirée setzt den Schlusspunkt



Premiere. «The Trio» tritt am Samstag in Jeizinen auf: Erstes Konzert im Wallis.

FOTO ZVG

JEIZINEN | Diesen Samstag tritt «The Trio» im «Biel-ti» zu Jeizinen vors Publikum. Angesagt ist Jazz.

Die Jazz-Soirée – verbunden mit einem Essen – gehört zur Tradition dieser Konzertreihe in Jeizinen. Sie setzt jeweils den Schlusspunkt der Konzerte von «Rock ufum Bär».

Die drei Musiker gastieren erstmals in dieser Formation im Wallis. Ihr Konzert beginnt um 19.00 Uhr, nach Ende des Auftritts wird wie üblich eine Extrafahrt der Luftseilbahn

nach Gampel organisiert. «The Trio» entstand 2012 an der Hauptfachprüfung des Gitarristen Carlo Menet an der Jazzschule Luzern. Während drei Jahren des Bachelorstudiums experimentierten Carlo Menet, Pascal Eugster am E-Bass und Timo Wild am Schlagzeug mit dem Grundvokabular der Jazzgeschichte. Die junge Band interpretiert Jazz-Standards im eigenen Stil. Einflüsse von Blues und treibenden Rhythmen vermischen die Musik des Trios mit der Tradition des amerikanischen Jazz. | **wb**

Die «Belalp» musiziert

NATERS | Unter dem Motto «Symphonic Dances» lädt die Musikgesellschaft «Belalp», Naters, am 5. April zum traditionellen Jahreskonzert im Zentrum Missionne. Unter der Leitung von Dirigent David Lochmatter und dem Präsidium von Charlotte Salzmann-Briand hat die Musikgesellschaft «Belalp» in den vergangenen Monaten ein abwechslungsreiches Programm eingeübt. Dieses dreht sich rund um Tänze aus aller Welt. So wird die MG «Belalp» etwa mit dem lateinamerikanischen geprägten «Danza Sinfonica» des US-amerikanischen Komponisten James Barnes oder «Slawischer Tanz Nr. 8» von Antonin Dvořák unterhalten und ihr Publikum mit «Four Scottish Dances» von Malcolm Arnold und «Molly on the Shore» von Percy Aldridge Grainger, bestehend aus zwei irischen Volkstänzen, in den Norden Europas entführen. Daneben präsentiert die «Belalp» aber auch Märsche wie «Pomp and Circumstance» oder die Filmmusik des amerikanischen Spielfilms «Exodus». Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Durch den Abend führen wird Moderatorin Maya Burgener.

Jazz Chälli | Freitag, 20.30 Uhr

«Blue Stone Stompers»



Jazz. Die «Blue Stone Stompers» spielen am Freitag im Jazz Chälli.

FOTO ZVG

VISP | Am Freitag, 4. April, ab 20.30 Uhr im Jazz Chälli in Visp, möchten die Blue Stone Stompers musikalisch einen Strauss «New Orleans Magnolien» überreichen. In der Zeit vor Ostern blühen in New Orleans die Magnolien und diese regen zu innigen, verträumten und auch verlebten Melodien an. Solche hat

die Band mit Stany Andenmaten (tp), Bärni Gafner (tb), Rainy Heldner (cl), Beat Seiler (bj), Samuel Werner (p), Fredy Julier (dr) und Thomas Bellwald (b) in den Wintermonaten erhellt und deren Repertoire bereichert. Jetzt möchten sie damit auf die kommenden Ostertage einstimmen. | **wb**

Musiktheater | «Histoire du Soldat» im Briger Kollegium Spiritus Sanctus

Musik, Wort und Bild

BRIG-GLIS | Im Theatersaal des Briger Kollegiums gibt es morgen Freitag um 20.00 Uhr das Musiktheater «Histoire du Soldat» zu geniessen. Und zwar in einer zweisprachigen Version.

Zu entdecken gibt es dabei eine poetische Geschichte, erzählt mit Musik und Bildern. Das in der Konzeption ungewöhnliche Werk des Komponisten Igor Strawinsky wird erstmals entlang der deutsch-französischen Sprachgrenze in einer zweisprachigen Version aufgeführt – im französischen Originaltext von C. F. Ramuz und der deutschen Übertragung von Mani Matter. Parallel dazu werden auf der Bühne Figuren und Objekte einer bildenden Künstlerin animiert, die Situationen und Stimmungen aus der Geschichte des Soldaten ohne Worte erzählen.

Aufgeführt wird das Musiktheater von einer Bieler Truppe; der Dirigent Urs Philipp Keller gilt als Initiant des Projektes und konnte diverse Musikerinnen und Musiker sowie Künstlerinnen und Künstler fürs Mitmachen gewinnen. Darunter auch die Regisseurin Ariane Gaffron sowie die bildende Künstlerin Aurélie Jossen.

Ein schmerzhaft endendes Märchen

Bei der Geschichte vom Soldaten bedienten sich Igor Strawinsky und C. F. Ramuz zweier russischer Märchen von Alexander Afanasiev (1826–1871). Das Stück ist in zwei Teile mit jeweils drei Szenen gegliedert. Die Musik funktioniert meist unabhängig vom Text, oft kommentiert sie das Geschehen

nachträglich. Erzählt wird die Geschichte vom Soldaten als berührendes, schmerzhaft endendes Märchen. Der Soldat, der auf dem Weg in sein Heimatdorf ist, trifft unterwegs den Teufel. Dieser bietet ihm ein geheimnisvolles Buch an, dessen Lektüre Reichtum verschaffen soll, und fordert im Gegenzug die Geige des Soldaten. Der Soldat lässt sich auf den Handel ein, doch der Teufel will sein Geigenspiel erlernen und lädt ihn für ein paar Tage zu sich ein. In Wahrheit vergehen aber Jahre, ohne dass der Soldat es merkt...

«Bewegte Bilder» von Aurélie Jossen

Ein Bühnenbild gibt es nicht und an die Stelle des Schauspielers und des Tänzers treten die «bewegten» Bilder der Künstlerin Aurélie Jossen. Die Funktion des Vorlesers wird auf zwei Erzählende aufgeteilt, die jeweils in ihrer Sprache, auf deutsch oder auf französisch, auch die Figuren des Teufels und des Soldaten sprechen.

Verschiedene Genres, Ausdrucksmittel, Kunstformen, Sprachen und Kulturen treffen auf und hinter der Bühne und sogar im Publikum aufeinander.

der. Musik, Wort und Bild ergänzen sich gegenseitig und sprechen Kunst-, Theater- und Musikliebhaber an.

Sieben Instrumente sind auf der Bühne zu sehen, jeweils ein hohes und ein tiefes jeder Instrumentengruppe, was den so modernen Klang ausmacht. Aurélie Jossen macht Bilder mit grossen Figuren lebendig, und in zwei Sprachen begegnen sich ein Erzähler und eine Erzählerin. Die Übersetzung von Mani Matter fügt sich mit Ramuz' Text zu einem musikalischen Ganzen zusammen. | **wb**



Deutsch und französisch. Szene aus «Histoire du Soldat», welches zweisprachig präsentiert wird.

FOTO ZVG

Kultur | Im Rahmen von «800 Jahre Pfarrei Visp»

Drei Spaziergänge der musikalisch-besinnlichen Art

VISP | Die Pfarrei Visp feiert heuer mit verschiedensten Anlässen ihren 800. Geburtstag. Dazu gehören auch Anlässe, welche ihr Publikum in die Kapellen rund um Visp führen.

An drei Samstagen im April und Mai finden nämlich musikalisch-besinnliche sowie kunsthistorische Abendspaziergänge statt. Geführt von Wanderleiter Peter Salzmann, können sich Interessierte auf den Weg nach Baltschieder, Eyholz und Albenried begeben, wo in den dortigen Kapellen neben musikalischen Darbietungen auch etwas für das geistige Wohl zu erleben ist. Pfarrer Thomas Pfammatter wird geistige Impulse vermitteln, die von der Musik weitergetragen werden.

Sarah Brunner, Esther Fluor und Thomas Fluor

Am kommenden Samstag findet der erste dieser Spaziergänge statt. Ziel ist die Sebastianikapelle in Baltschieder. Start ist um 18.00 Uhr auf dem St. Martiniplatz bei der Pfarrkirche in Visp. Unterwegs werden

kunsthistorische sowie pfarreigeschichtliche Informationen sowie der gedankliche Austausch auf dem Weg im Zentrum stehen.

Angekommen in Baltschieder, erwartet die Besucher um 19.15 Uhr eine «Musikalische Abendstunde». Diese wird mit Musik aus Barock

und Neuzeit einen spannenden klingenden Bogen spannen. Sarah Brunner (Orgel) wird zusammen mit Esther Fluor (Oboe und Blockflöte) und Thomas Fluor (Bariton) Werke von Georg F. Händel, Johann S. Bach, Georg Ph. Telemann und John Dowland vortragen. Zwischen den Stü-

cken dieser barocken Meister aus Deutschland und England werden mit Songs von John Lennon/Paul McCartney, Chick Corea und P. F. Webster grosse und bleibende Werke der sogenannten U-Musik erklingen und für spannende Kontraste und Gegenüberstellungen sorgen. | **wb**



Bewährte Kräfte. Sarah Brunner, Esther Fluor und Thomas Fluor treten am Samstag in der Kapelle von Baltschieder vors Publikum.

FOTO ZVG